



Annerose Schmidt

„Eines der größten Klavierphänomene der letzten Jahre“ nannte eine niederländische Tageszeitung Annerose Schmidt nach einem Konzert, und in der Tat ist es erstaunlich, in wie verhältnismäßig kurzer Zeit sich ihr Aufstieg in die Spitzenklasse europäischer Pianisten vollzog.

Einer Musikerfamilie entstammend, erhielt sie bereits mit fünf Jahren von ihrem Vater, Direktor der Musikschule der Lutherstadt Wittenberg, Klavierunterricht und blieb elf Jahre seine Schülerin. Neun Jahre war sie alt, als sie ihr erstes Konzert gab. Als 17jährige erhielt sie ihre erste internationale Anerkennung in Form eines Diploms beim Internationalen Chopin-Wettbewerb in Warschau. Das an der Musikhochschule in Leipzig aufgenommene Studium beendete sie nach drei Jahren vorzeitig.

1955 errang sie den 1. Preis bei einem internationalen Pianistenwettbewerb und 1956 beim Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb der DDR in Berlin. 1961 erhielt sie den Kunstpreis und 1965 den Nationalpreis der DDR.

Größe und Umfang ihres Repertoires

